

Raus mit der Sprache! Die Wirkung der Stimme im Unterricht



NEUERSCHEINUNG

Die Wirkung der Stimme im Unterricht
Gesundheit – Prophylaxe

– Persönlichkeit

von M. Festl, C. Gagner,

Dr. B. Teuchert

120 S., mehrfarbig, A5, Broschur, 2018

ISBN 978-3-582-00204-4

Bestell-Nr. **204**, ● € 14,90

Frau Festl, ein Ratgeber rund um die Lehrerstimme – warum ist das Buch notwendig?

Miriam Festl: Wir haben das Buch geschrieben, weil die Stimmbildung in der Lehrerbildung leider viel zu kurz kommt. Dabei zählen Lehrkräfte zu den Berufssprechern, genau wie Schauspieler, Pfarrer oder Erzieher. Trotzdem lernen Lehramtsstudenten an der Universität kaum etwas über Stimmfunktion, Stimmpflege und Stimmwirkung.

Welche Folgen kann das fehlende Basiswissen haben?

Miriam Festl: Der Berufseinstieg fühlt sich dann schnell wie der berühmte Sprung ins kalte Wasser oder wie ein Marathonlauf ohne vorheriges Training. Das eine wie das andere ist mindestens unangenehm, kann aber auch zu ernsthaften gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen. Studien zeigen, dass Lehrende besonders gefährdet sind, an Stimmstörungen zu erkranken. Das ließe sich in vielen Fällen vermeiden, wenn die Stimme entsprechend geschult würde.

Was ist die wichtigste Voraussetzung, um die Stimme erfolgreich zu trainieren?

Miriam Festl: Am Anfang geht es um eine gute Eigenwahrnehmung. Nur wer bewusst mit dem Instrument Stimme umgeht, kann auch Veränderungen herbeiführen. In unserem Buch leiten wir deshalb mit Selbsttests dazu an, sich mit der eigenen Stimme, ihrer Wirkung und Leistungsfähigkeit auseinanderzusetzen.

Aus welchen Faktoren setzt sich die Wirkung zusammen?

Miriam Festl: Die Wirkung der Stimme beruht unter anderem auf Klangfarbe,

Modulation, Lautstärke, Sprechgeschwindigkeit, Artikulation, Atmung und dem Einsatz von Pausen. Als Zuhörer machen wir uns auf Basis dieser Puzzle-teile ein Bild von der sachlichen Kompetenz und der Persönlichkeit des Sprechers. Ein Beispiel: Flüssiges Sprechen und Gelassenheit. Zusammen mit dem Inhalt des Vortrags und dem Körperdruck entsteht ein Gesamteindruck.

Kann die Stimme des Lehrenden auch den Lernerfolg der SchülerInnen und Schüler positiv beeinflussen?

Miriam Festl: Ganz klar: Ja. Das funktioniert auf zwei Ebenen. Die erste Ebene betrifft die Verständlichkeit des Gesagten. Eine geschulte Lehrerstimme unterstützt die Lernenden, indem sie den Vortrag strukturiert und so den Lernenden das Verständnis und die Aufnahme des Gehörten erleichtert. Wesentlich dafür ist der „akustische Punkt“, also die am Ende einer Sätzeinheit abfallende Sprechmelodie, verbunden mit einer kurzen Sprechpause. Im Buch zeigen wir klassische Übungen zur Stimmführung, damit eine solche Stimmführung in Fleisch und Blut übergeht. Hier macht tatsächlich Übung den Meister. Dasselbe gilt natürlich für eine deutliche Artikulation, eine abwechslungsreiche Sprechweise und den unterstützenden Einsatz von Gestik.

Und die zweite Ebene?

Miriam Festl: Das ist die Ebene der Lehrer-Schüler-Beziehung, die ebenfalls einen Einfluss auf den Lernerfolg haben kann. Ob die Lernenden zum Beispiel motiviert sind, dem Unterricht folgen und sich an Unterrichtsgesprächen beteiligen,

hängt auch von ihrer Einschätzung der Lehrpersönlichkeit ab. Lehrkräfte, die die Klaviatur der stimmlich-spracherischen Verhaltensweisen beherrschen, können schulische Kommunikationssituationen leichter steuern, indem sie verschiedene Rollen einnehmen – sie können zum Beispiel als sachliche Informationsvermittler, Moderatoren oder freundliche Berater auftreten.

Welche Beschwerden treten bei Lehrkräften am häufigsten auf?

Miriam Festl: Zu den häufigsten Symptomen von Stimmstörungen gehören Räuspern, eine erhöhte Stimm- lage, Kratzen und Schmerzen im Hals sowie Heiserkeit.

„Flüssiges Sprechen assoziieren wir oft mit hoher Kompetenz“

Welche stimmlichen Belastungen kennzeichnen den Lehrberuf?

Miriam Festl: An erster Stelle steht natürlich die Häufigkeit des Sprechens. Dazu kommen externe Faktoren wie Lärm und Luftqualität. Der Umgebungsärm kann je nach Anzahl der Lernenden und der Unterrichtssituation zeitweise auf 80 bis 115 Dezibel ansteigen. Zum Vergleich: Eine laufende Motorsäge bringt es nur auf 80 bis 100 Dezibel. Das muss man erstmal überörtrockene Luft hinzukommen, potenziert sich die stimmliche Belastung. Neben den äußerlichen Faktoren spielen aber

auch interne Faktoren wie die stimmliche Konstitution und die psychische Belastung durch Stress eine Rolle.

Welche Beschwerden treten bei Lehrkräften am häufigsten auf?

Miriam Festl: Zu den häufigsten Symptomen von Stimmstörungen gehören Räuspern, eine erhöhte Stimm- lage, Kratzen und Schmerzen im Hals sowie Heiserkeit.

Kann man diesen Beschwerden vorbeugen?

Miriam Festl: Aber sicher! Die beste Prophylaxe kann sein, die Stimme morgens mit einfachen Stimmübungen warm zu machen. Das ist gar nicht kompliziert oder zeitaufwändig. Man kann beispielsweise auf dem Weg zur Schule mit sanftem Summen auf das Tagesprogramm vorbereiten. Aus den vielen Übungen, die wir in unserem Buch zeigen, kann sich jeder Leser ein individuelles Aufwärm- und Trainingsprogramm für seine Stimme zusammenstellen.

AUTORENPORTRAIT: MIRIAM FESTL



Ausgesprochen gut!

Miriam Festls Leidenschaft ist die Sprache. Auf ihren B.A. Sprachtherapie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München folgte der M.A. Speech Science (Sprechwissenschaft) an der Philipps-Universität in Marburg.

Sie ist heute als Aussprache-, Sprech- und Stimmtrainerin tätig und betreibt die Website ausgesprochen.gut.com.

Neben klassischem Stimmtraining bietet sie Kurse für DaF-Lehrkräfte an, die ihr Wissen über Phonetik auffrischen wollen und neue, flexible Ideen für die Integration von Ausspracheübungen in ihren Unterricht suchen.

JETZT VORBESTELLEN!



NEUERSCHEINUNG

Differenzierung im Lernfeld

Ablaufplan für heterogene Lerngruppen

von M. Festl

ca. 200 Seiten, mehrfarbig,

17 cm x 24 cm, Broschur

ISBN 978-3-582-06079-2

Bestell-Nr. **6079**, ● ca. € 22,00

Erscheinungstermin: Juli 2018

Pragmatisches Ziel dieser Lehrerhandreichung: Geeignete binnendifferenzierte Unterrichtsangebote für die immer heterogener werdenden Lerngruppen trotz hoher wöchentlicher Unterrichtsbelastung der Lehrkraft zu entwickeln. Die handlungsorientierte Grundstruktur in 11 Schritten kann sofort genutzt und später erweitert werden. Das Buch ist handlungsorientiert aufgebaut, klar strukturiert und führt zur

vollständigen Unterrichtsplanung. Es gibt viele Differenzierungsangebote, weil auch Lehrkräfte unterschiedliche Hintergründe haben. Jeder liest nur, was er/sie konkret für die Lerngruppe braucht. Aktuelle pädagogische Diskussionen werden aufgegriffen; didaktische Jahresplanung, die Rolle als Lernbegleiter, Sprachbildungskonzept, Inklusion, Kompetenzraster, Evaluation.